

Der Zoo von Dehli (Indien)

WOLFGANG ZESSIN



Abb. 1: Tafel am Eingang zum National Zoological Park, der an der Alten Festung Dehli's gelegen ist.

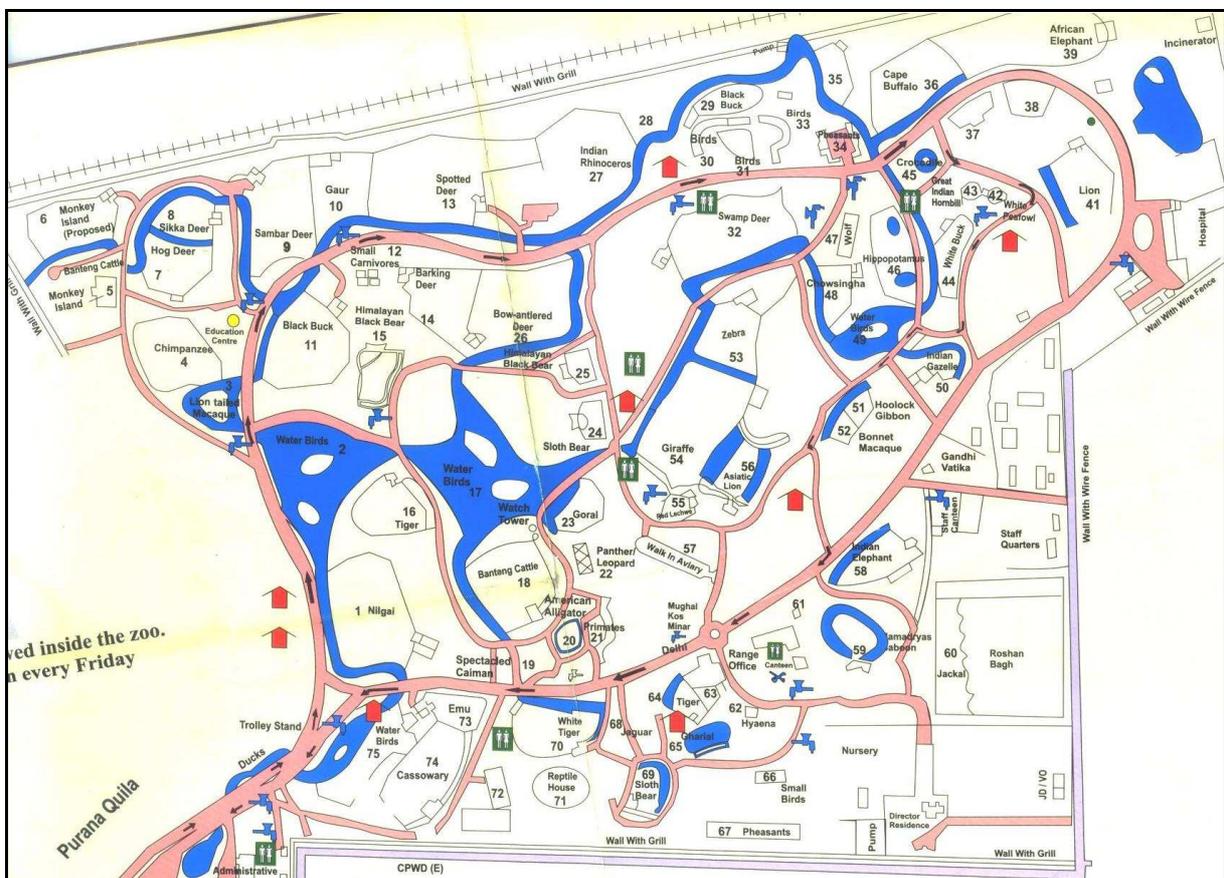


Abb. 2: Plan des nationalen zoologischen Parks in Dehli

Am Rande einer Reise nach Indien zum Besuch des 18. Internationalen Symposiums der Odonatologie (ZESSIN & GÜNTHER, 2009) besuchten meine Frau Sigrid und ich am 17.11.2008 den 1959 gegründeten Zoo Dehli, an dessen Konzept Major Weinmann aus Ceylon und der Deutsche Carl Hagenbeck aus Hamburg maßgeblichen Anteil hatten.

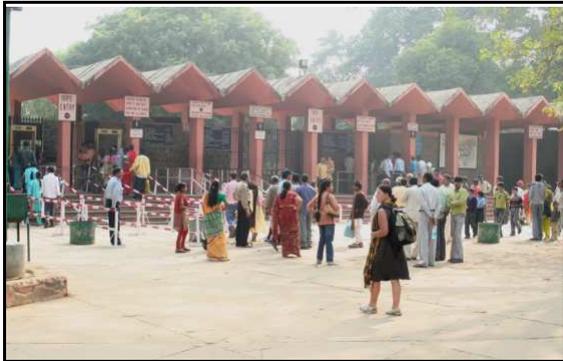


Abb. 3: Eingangsbereich des Zoos in Dehli

Besonders auffällig für uns waren die bewaffneten Polizisten und die strenge Einlasskontrolle (Abb. 3). Lebensmittel durften nicht mit hinein genommen werden. Damit beugte man einer unkontrollierten Fütterung der Zootiere vor. Unsere leichte Wegzehrung verschenkten wir deshalb an Kinder einer Schulklasse, die gerade vom Zoobesuch zurückkamen und sich über die Süßigkeiten freuten.



Abb. 4: Laubentsorgung im Zoo

Nach dem vielen Schmutz in den Straßen der 30-Millionenmetropole waren wir angenehm überrascht, im Zoo selbst alles sehr sauber anzutreffen. Selbst heruntergefallenes Laub von den Bäumen wurde regelmäßig entsorgt (Abb. 4). Alter Baumbestand machte die Wege angenehm schattig und den Zoobesuch zu keinem schweißtreibenden Erlebnis. Auf einer Fläche von ca. 85ha werden über 20.000 Tiere in 2.000 Arten gezeigt. Natürlich gab es Gir-Löwen, Bengaltiger, Leoparden und Indische Nashörner zu sehen (Abb. 6, 7), auch Krokodile (Abb. 11, 12) und Flusspferde (Abb. 10) und selbstverständlich auch frei laufende Rhesusaffen, die wenig Scheu vor den farbenfrohen gekleideten Besuchern (Abb. 13, 14) zeigten.

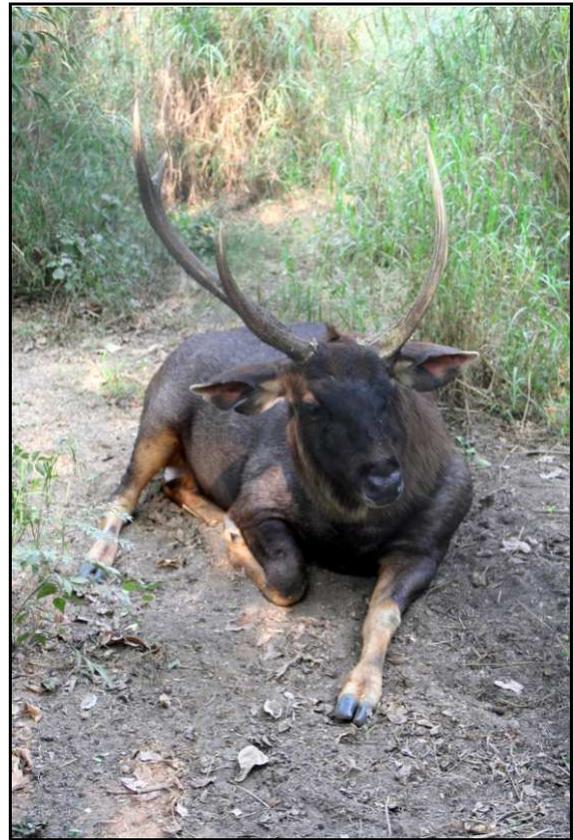


Abb. 5: Sambar- oder Pferdehirsch (*Cervus unicolor*)



Abb. 6: Indisches oder Panzermashorn (*Rhinoceros unicornis*)



Abb. 7: Dieses große Gehege für Panzermashörner war nur mit einem Tier besetzt.



Abb. 8: Buntstorch (*Mycteria leucocephala*)



Abb. 9: Eine große Kolonie von Buntstörchen brütete auf dem Zoogelände.



Abb. 10: Flusspferde (*Hippopotamus amphibius*) mit Jungtier



Abb. 11: Leistenkrokodile (*Crocodylus porosus*) sind die größten Krokodile und können über sieben Meter lang und 70 Jahre alt werden.



Abb. 12: Weiblicher Gangesgavial (*Gavialis gangeticus*)



Abb. 13: Farbenprächtige Gewänder schmücken die Frauen ...



Abb. 14: ... und Männer.

Insgesamt kann man sagen, dass sich der Besuch auch für einen verwöhnten Zoofreund aus Europa lohnt.

Literatur

ZESSIN, W. & A. GÜNTHER (2009): Bericht über das 18. Internationale Symposium der Odonatologie 5. bis 13. November 2008 in Nagpur, Indien.-Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, **12**, 1: 57-71, 44 Abb., Schwerin.

Verfasser: Dr. Wolfgang Zessin, Zoo Schwerin, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin
zessin@zoo-schwerin.de